Buchbesprechung

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **76 (1934)**

Heft 10

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Geflügelpockenvirus wird durch Taubenpassage weniger gefährlich für Hühner, löst aber auch eine weniger gute und weniger dauerhafte Immunität aus. Trotzdem ist dieses Taubenvirus für die Impfung geschwächter Bestände zu empfehlen. *St.*

Immunisierungsversuche mit Geflügel-Katebin-Schreiber beim Geflügel. Von Fleischhauer, Berlin. Deutsche Tierärztliche Wochenschrift 41, 518, 1933.

Versuche an einigen hundert Hühnern verschiedenen Alters und aus verschiedenen Beständen haben gezeigt, daß das Katebin-Schreiber in Dosen von 0,25 bis 8,0 einen deutlichen Impfschutz gegen Geflügeltuberkulose nicht bewirkte. *Blum.*

Buchbesprechung.

Veterinary Helminthology and Entomology. The diseases of domesticated animals caused by helminth and arthropod parasites. Von Mönnig, B.A., Dr. phil., B.V.Sc. Baillière, Tindall and Cox, London, 1934. Lexikonformat. S. VIII und 402, Fig. 264.

In der Einleitung dieses Werkes wird gesagt, daß seit dem Jahre 1892 kein Lehrbuch der Parasitologie der Haustiere erschienen sei. Diese Behauptung gilt wahrscheinlich für die englische Literatur, aber nicht für die deutsche und französische Sprache, da seither Fiebiger ein ganz brauchbares, in zwei Auflagen erschienenes Buch und Neveu-Lemaire ein noch ausführlicheres herausgegeben haben. Die behandelte Materie ist bei Mönnig etwas anders als bei den zwei erwähnten Gelehrten. Die Protozoen schaltet er ohne weiteres aus. In bezug auf Wirte gibt es insofern Unterschiede, als Neveu-Lemaire unter andern Kamel, Elefanten und Meerschweinchen heranzieht, und Fiebiger die europäischen Jagdtiere berücksichtigt, die hier übergangen werden; dagegen sind von Mönnig einige Tiere berücksichtigt worden, die in andern Werken nicht angeführt sind. Der Verfasser war ein Mitarbeiter Theilers, dem das Werk gewidmet ist. Hier haben wir es mit einer Schmarotzerkunde zu tun, die auf Grund persönlicher Beobachtungen geschrieben wurde. Fast auf jeder Seite findet man Angaben, welche man vergebens anderswo suchen würde. Der Text hat die nüchterne Einfachheit englischer wissenschaftlicher Ausdrucksweise, die den Mann des Kontinentes immer so freut. Die Bilderausstattung ist sehr gut, die einen sind Reproduktionen von ausgezeichneten Handzeichnungen, die andern von Photographien. Nach der Numerierung gibt es deren 264, von denen die meisten im Text eingeschaltet sind, aber darunter gibt es auch XII Tafeln. Auf einer einzigen konnte ich nicht weniger als 41 Abbildungen zählen; ich schätze die wirkliche Zahl der Abbildungen auf etwa 500. Die Nomenklatur soll nach der Erklärung des Verfassers die von zoologischen Kongressen festgelegte sein, aber es

scheint, daß es außerordentlich schwer ist, die aufgestellten Regeln zu befolgen, zum Beispiel: der Dibothriocephalus latus (der helvetische Wurm, wie Forel ihn scherzweise wegen seiner Häufigkeit in der Schweiz nannte), figuriert unter dem Namen Diphyllobothrium latum, eine Bezeichnung, unter der ich ihm bis jetzt nie begegnete; die Einteilung der Bandwürmerfinnen und ihre Benennung weichen stark von denen ab, die auf dem Festlande gebräuchlich sind; übrigens besteht auch auf diesem Gebiete keine vollständige Einigung unter den Parasitologen Deutschlands und Frankreichs; der kleine Leberegel wird als Dicrocoelium lanceolatum bezeichnet, während andere Forscher von diesem Schmarotzer als Dicrocoelium lanceatum sprechen. Ich möchte nicht gerade sagen, daß das Buch sich wie ein Roman liest, aber der Inhalt ist so interessant und weicht in so vielem von andern Lehrbüchern ab, daß ich es kaum aus der Hand legen konnte, als ich mich in die Lektüre vertieft hatte. Also ein ausgezeichnetes Buch, das geeignet ist, große Dienste zu erweisen, sei es zum Studium, sei es zum Nachschlagen. Das Register und die Zusammenstellung sämtlicher Schmarotzer eines jeden Tieres, das hier Berücksichtigung gefunden hat, erleichtern die Benutzung bei der täglichen Arbeit. *Huguenin.*

Was gibt es Neues in der Veterinärmedizin? Jahresbericht für das Jahr 1933. Bearbeitet für den Gebrauch des prakt. Tierarztes. Von Dr. Viktor Puttkammer, prakt. Tierarzt, Heilsberg. Selbstverlag. Verkauf nur an approbierte Tierärzte. 276 Seiten. Preis broschiert RM. 7.60, in Halbleinen gebunden RM. 8.70.

In gewohnter Form gibt Dr. Puttkammer den 4. Band seiner Jahresberichte über die für den praktizierenden Tierarzt wesentlichen Gebiete der Veterinärmedizin heraus. Auch diesmal ermöglicht die übersichtliche, knappe aber erschöpfende Zusammenstellung ein müheloses Orientieren über die im Jahre 1933 wichtigsten deutschsprachlichen Veröffentlichungen. Der praktizierende Kollege, der in der Regel für weitschweifige Literaturstudien keine Zeit übrig hat, findet darin eine Menge von Angaben, die für ihn sicherlich von Interesse sind. Jedem Tierarzt, der sich auf der Höhe der Zeit halten will, kann vorliegendes Buch zum Studium empfohlen werden. *W. H.*

Kollegen, sorget für die Tage der Krankheit! Tretet der Schweizerischen Ärzte-Krankenkasse bei!

Bei 10 Fr. Monatsbeitrag Auszahlung von 10 Fr. Taggeld auf unbegrenzte Krankheitsdauer. Bei 15 Fr. bezw. 20 Fr. Monatsbeitrag 15 Fr. bezw. 20 Fr. Tagesleistung der Kasse. Näheres durch den Vorstand.